
**Ausserordentliche Gemeindeversammlung Einwohnergemeinde Horriwil vom
4. Februar 2010, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude**

Vorsitz:	Barbara Hofer, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Beatrix Held, Grasswil, Gemeindeverwalterin
Stimmenzähler:	Auf Antrag der Gemeindepräsidentin ernannt die Versammlung als Stimmenzähler: - Ziegler Urs - Thomet Maurice
Anwesend:	97 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Gäste (ohne Stimmrecht):	Otto Rühle, Horriwil Lea Durrer, Solothurner Zeitung Kuno Tschumi, Derendingen, Präsident Verband Solothurner Einwohnergemeinden Silvia Hak, Derendingen, Schulleiterin Roland Kumli, Subingen, Finanzverwalter Beatrix Held, Grasswil, Gemeindeverwalterin

Am Vormittag des 04.02.2010 wurde dem Gemeinderat eine dringliche Motion zu Händen der heutigen Gemeindeversammlung eingereicht. Der Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung, folgende abgeänderte Traktandenliste zu genehmigen:

- | | |
|--------------------|--|
| Traktanden: | 1. Dringliche Motion (neu) |
| | 2. Voranschlag 2010; Beratung und Genehmigung
(bisher Traktandum 1) |
| | 3. Verschiedenes
(bisher Traktandum 2) |

Die abgeänderte Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Feststellungen

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Personen zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung für die Genehmigung des Voranschlags 2010.

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden. Die Publikation erfolgte im Anzeiger vom 21.01.2010. Zudem wurde am 28.01.2010 die schriftliche Einladung mit Bericht und Antrag des Gemeinderates an alle Haushaltungen verteilt.

Die Akten haben, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.12.2009 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 17.12.2009 genehmigt. Gemäss § 14 der Gemeindeordnung liegt das Protokoll an der heutigen Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme auf.

1. Dringliche Motionen

Archiv-Nr.: 1.231

Am Vormittag des 04.02.2010 wurde dem Gemeinderat eine dringliche Motion „Sanierung der Gemeindefinanzen“ zu Händen der heutigen Gemeindeversammlung eingereicht. Diese ist von den Motionären Beat Noll, Max Oser und Richard Tschol unterzeichnet.

Die Behandlung einer Motion regelt das Gemeindegesetz wie folgt.

§ 46 Dringlichkeit

¹ Ist die Angelegenheit dringlich, kann die Mehrheit der an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmberechtigten beschliessen, dass die Motion sofort begründet wird.

² Nach der Diskussion wird ohne Antrag des Gemeinderates abgestimmt, ob die Motion erheblich erklärt werden soll.

³ Wird die Motion erheblich erklärt, ist nach § 45 Absatz 6 zu verfahren.

§ 45 Verfahren

⁶ Der Gegenstand einer erheblich erklärten Motion ist auf eine der nächsten Gemeindeversammlungen hin zu traktandieren.

Barbara Hofer erläutert das Vorgehen und verliest den Inhalt der Motion, welche folgenden Wortlaut enthält: „Der Gemeinderat wird aufgefordert, Massnahmen zur Sanierung der Gemeindefinanzen einzuleiten unter Einsetzung einer unabhängigen Kommission. Sämtliche Reglemente und Stellenpensen sind auf ihre Sparmassnahmen zu überprüfen. Externe Fachberater können beigezogen werden.“

Zudem informiert sie, dass der Gemeinderat ebenfalls beabsichtigt, im Februar 2010 zusammen mit der Firma Intercomuna den Finanzhaushalt der Gemeinde vertieft zu prüfen und Sparmöglichkeiten aufzudecken. Mit der Erheblichkeitserklärung der Motion könnten diese Aufgaben frühestens im Sommer aufgenommen werden.

Die Motionäre werden aufgefordert, die notwendige Begründung zur Dringlichkeit der Motion vorzutragen.

Beat Noll informiert, dass die Einreichung der Motion erfolgte, da auch die 2. Version des Voranschlags nicht befriedigt. Er verweist auf den dringenden Handlungsbedarf zur Sanierung der Gemeindefinanzen. Die Motion richtet sich nicht gegen den Gemeinderat.

Diskussion:

Maurice Thomet unterstützt die Motion, da der Gemeinderat auf externe Unterstützung angewiesen ist.

Heinz Michel möchte wissen, was die Kosten für eine externe Beratung ausmachen. B. Hofer informiert, dass im Voranschlag 2010 Fr. 3'000.00 eingestellt sind.

Simon Rüegg bittet die anwesende Pressevertretung um sachliche Berichterstattung. Auch er unterstützt die Motion.

Beschluss zur Dringlichkeit der Motion:

Die Versammlung erklärt mit 70 ja gegen 23 nein Stimmen, bei 4 Enthaltungen, die Motion für dringlich.

Barbara Hofer informiert, dass nach dem Beschluss über die Dringlichkeit die Abstimmung zur Erheblichkeit erfolgt. Dazu wird den Motionären vorgängig das Wort erteilt.

Richard Tschol fordert die Stimmbürger auf, die Motion als erheblich zu erklären.

Zur Erheblichkeit wird keine Diskussion geführt.

Beschluss zur Erheblichkeit der Motion:

Die Versammlung erklärt mit 70 ja gegen 22 nein Stimmen, die Motion für erheblich.

2. Voranschlag 2010; Beratung und Genehmigung

Archiv-Nr.: 8.211

Der Gemeinderat hat am 14.01.2010 den Voranschlag 2010 überarbeitet. Die beschlossenen Sparmassnahmen über rund Fr. 52'000.00 wurden in der Botschaft, welche allen Haushaltungen zugestellt wurde, kommentiert. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Steuerfuss um diesen Betrag zu reduzieren und neu auf 135 % festzulegen.

Wird eine notwendige Steuererhöhung zum zweiten Mal abgelehnt, so kann der Regierungsrat gestützt auf die §§ 206 ff und 212 des Gemeindegesetzes aufsichtsrechtliche Massnahmen anordnen und als Ersatzmassnahme den Steuerfuss festlegen.

Der Voranschlag 2010 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 186'824.00.

Antrag des Gemeinderates:

- **Genehmigung Voranschlag 2010 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 186'824.00**
- **Genehmigung der Nettoinvestitionen 2010 von Fr. 115'500.00**
- **Genehmigung Steuerfuss von**
135 % für natürliche Personen (Erhöhung um 5 %)
135 % für juristische Personen (Erhöhung um 5 %)
- **Genehmigung Feuerwehersatzabgabe von 15 % der Staatssteuer, max. Fr. 400.00 (unverändert)**
- **Kenntnisnahme des Finanzierungsfehlbetrages von Fr. 57'064.00**

Die Versammlung beschliesst mit 90 ja gegen 0 nein Stimmen eintreten auf das Geschäft.

Roland Kummli erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen. Vorgängig informiert er über die Kostenentwicklungen in den einzelnen Funktionen der Laufenden Rechnung der letzten 4 Jahre. In den Funktionen Bildung, Soziale Wohlfahrt, und Verkehr haben sich die Ausgaben überdurchschnittlich erhöht. Zudem wird ersichtlich, dass der Steuerertrag in der gleichen Periode stagniert bzw. sogar leicht rückläufig ist. In den Funktionen der Laufenden Rechnung werden die Kostenzunahmen, wo die Gemeinde keinen Einfluss hat, ausführlich kommentiert.

Er informiert auch über die Entwicklung des Kant. Finanzausgleichs. Der Finanzausgleich 2010 basiert auf den Rechnungsergebnissen der Jahre 2006 und 2007. Aufgrund der damaligen guten Rechnungsergebnissen muss im 2010 immer noch ein Beitrag von Fr. 3'000.00 entrichtet werden.

Im Jahr 2012 gelten die Rechnungsergebnisse 2008 und 2009. Da diese beiden defizitär sind bzw. sein werden, ist davon auszugehen, dass ab diesem Zeitpunkt Leistungen aus dem Finanzausgleich erwartet werden können.

Zur Investitionsrechnung informiert Roland Kummli, dass die Anschaffung des Kleintanklöschfahrzeuges gemäss aktueller Rechnungsstellung günstiger ausfällt und sich daher der Betrag in der Investitionsrechnung 2010 um rund Fr. 8'500.00 reduziert.

Die aktuelle pro Kopfverschuldung der Gemeinde beträgt inklusive den Spezialfinanzierungen Fr. 317.00 resp. Fr. 2'070.00 ohne Spezialfinanzierungen. Gemäss Richtlinien des Kantons gilt eine pro Kopfverschuldung unter Fr. 1'000.00 als geringe Verschuldung.

Mit dem vorhandenen Eigenkapital von Fr. 734'000.00 können die Defizite der Jahre 2009 und 2010 abgedeckt werden. Das Eigenkapital wird sich auf rund Fr. 338'000.00 reduzieren.

Die Überprüfung der Konten mit Kosten, welche die Gemeinde beeinflussen kann zeigt, dass es sich um rund 50 Einzelkontos mit einem Gesamtbetrag von Fr. 60'000.00 handelt. Der verbleibende finanzielle Handlungsspielraum ist daher sehr klein.

Diskussion:

Max Oser fragt, ob bereits Tendenzen aus dem Rechnungsabschluss 2009 bekannt sind. Roland Kummli informiert, dass der zu erwartende Steuerertrag rund Fr. 9'000.00 höher ausgefallen ist. Insgesamt kann mit einem leicht besseren Rechnungsergebnis gegenüber dem Voranschlag gerechnet werden.

Heinz Michel möchte wissen, was passiert, wenn kein Eigenkapital mehr vorhanden ist. Barbara Hofer informiert, dass ein Bilanzfehlbetrag innerhalb 8 Jahren abgetragen werden muss.

Robert Schläfli stört sich am Posten „Wärmeverlust“ in der Investitionsrechnung, welcher mit Fr. 19'000.00 erfasst ist. Einerseits möchte er wissen, um was für Massnahmen es sich handelt. Er beantragt, dass diese Position gestrichen wird. Christian Hess informiert, dass der Bericht über die Heizungsanlage im Schulhaus und Mehrzweckgebäude Ende Februar 2010 ein treffen wird. Darin werden die Sanierungsmassnahmen mit detaillierten Kostenfolgen enthalten sein.

Beschluss zum Antrag von Robert Schläfli:

Die Versammlung genehmigt den Antrag von Robert Schläfli mit 56 ja gegen 27 nein Stimmen. Durch diesen Beschluss reduzieren sich die Nettoinvestitionen somit um Fr. 19'000.00.

Paul Rüegg ist der Ansicht, dass der Kinderspielplatz wieder in den ursprünglichen Zustand hergestellt werden sollte. Er ist weiter der Ansicht, dass der Ahorn beim Mehrzweckgebäude gefällt werden muss. Der Baum ist gefährlich, da Äste auf die Kinder herunterfallen könnten und zudem schadet er dem Dach des Mehrzweckgebäudes. Er würde sich bereit erklären, beim Wegräumen des Ahorns behilflich zu sein. Auf die Antragstellung dieses Begehrens verzichtet er.

Doris Etter fragt, ob es nicht möglich ist, den Spielplatz in Eigenregie durch die Gemeinde zu sanieren und danach von einer unabhängigen Stelle prüfen zu lassen. Christian Hess informiert, dass mit den Fr. 3'000.00, welche jetzt im Voranschlag enthalten sind, die defekten Spielgeräte demontiert werden und soweit die finanziellen Mittel es zulassen, der Spielplatz neu gestaltet wird. Diese Arbeiten könnten Vereine aus dem Dorf unterstützen.

Silvia Hak informiert, dass im überarbeiteten Voranschlag die Lektionen für den Heilpädagogischen Unterricht im Kindergarten und die Partnerunterrichtsstunden in der 1. und 2. Klasse

gestrichen wurden. Mit der Beibehaltung dieser Lektionen könnte eventuell vermieden werden, dass Kinder später in den Sonderschulunterricht übertreten müssen, was hohe Kosten für die Gemeinde zur Folge hat.

Sepp Lischer beantragt, dass auf die Durchführung der Seniorenfahrt in diesem Jahr verzichtet werden soll bzw. dass das Konto „Seniorenfahrt“ um Fr. 4'000.00 gekürzt werden soll.

Beschluss zum Antrag von Sepp Lischer:

Die Versammlung lehnt den Antrag von Sepp Lischer mit 21 ja gegen 59 nein Stimmen ab.

Simon Rüegg fordert, dass über den Voranschlag 2010 abgestimmt werden soll.

Barbara Hofer informiert, dass durch die vorgängig beschlossene Änderung in der Investitionsrechnung, Verzicht „Wärmeverlust Schulhaus“ sowie die Erkenntnis über den günstigeren Kaufpreis des Kleintanklöschfahrzeugs sich die Nettoinvestitionen um insgesamt 27'500.00 reduzieren und neu Fr. 88'000.00 betragen. Als Folge reduzieren sich auch die Harmonisierten Abschreibungen in der Laufenden Rechnung um Fr. 2'200.00.

Beschluss über den Antrag des Gemeinderats zum Voranschlag 2010:

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Korrekturen genehmigt die Versammlung den Antrag des Gemeinderates mit 78 ja gegen 6 nein Stimmen.

3. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat:

a) Mutation im Gemeinderat (Barbara Hofer):

Dominik Friedli hat per 17.12.2009 seine Demission als Gemeinderat eingereicht. Er begründete seinen Entscheid mit den Vorkommnissen anlässlich der letzten Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat hat die Demission akzeptiert. An der Sitzung vom 14.01.2010 wählte der Gemeinderat die bisherige Ersatzgemeinderätin Marina Bösiger als Nachfolgerin von D. Friedli. M. Bösiger übernimmt das Ressort ihres Vorgängers. Auf die Nachnomination eines Mitglieds im Ersatzgemeinderat wird vorläufig verzichtet. Freiwillige Personen können sich gerne bei der Gemeindepräsidentin melden.

b) Kündigung der Gemeindeverwalterin (Barbara Hofer):

Die Gemeindeverwalterin Beatrix Held hat per 31. März 2010 die Kündigung eingereicht. Die Stelle wurde darauf mit einem Beschäftigungsgrad von 50 – 80 % ausgeschrieben. Das Pensum wird neu auf 70 % festgelegt.

c) Abwesenheit Bruno Krebs infolge Krankheit (Barbara Hofer):

Bruno Krebs bleibt als Folge eines Hirnschlags bis auf weiteres krankgeschrieben. Als Übergangslösung hat der Gemeinderat Herr Salihi mit einem Beschäftigungsgrad von 30 % befristet angestellt. Herr Salihi hat während mehreren Jahren als Hilfskraft im Werkhof gearbeitet und kennt daher viele Arbeitsabläufe. Der Gemeinderat wird nach Bedarf weitere Übergangsmassnahmen beschliessen, da ab Frühjahr ein höherer Arbeitsaufwand anfallen wird.

d) Dachkonstruktion Turnhalle (*Patrick Flury*)

P. Flury informiert, dass er heute Nachmittag in die Turnhalle gerufen wurde, weil die Guggenmusik BBS beim Einrichten der Turnhalle feststellte, dass ein Dachträger gebrochen ist. Ein Statiker hat die Beschädigung begutachtet. Für den Anlass der BBS besteht gemäss seiner Auskunft keine Gefahr. Wichtig ist, dass ab sofort keine befestigten Turngeräte in der Turnhalle mehr benützt werden. Die voraussichtlichen Kosten betragen gemäss vorläufigen Kostenschätzungen Fr. 50' – 70'000.00. Weitere Abklärungen werden durch den Gemeinderat vorgenommen.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer fragt an, ob noch Anliegen der Teilnehmer vorhanden sind.

Peter Jud informiert, dass Horriwil im Jahr 2014 das 750-Jahr Jubiläum feiern kann.

Max Oser dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er würde es begrüssen, wenn die Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates auch auf die Homepage aufgeschaltet würden.

Heinz Michel stellt fest, dass die Pressemitteilung und Informationen des Gemeinderates nur kurze Zeit einsehbar sind. Er würde es begrüssen, wenn diese länger einsehbar sind.

Christian Hess dankt Barbara Hofer für Ihren grossen Einsatz.

Es verlangt niemand mehr das Wort. Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Barbara Hofer

Beatrix Held

Genehmigt durch den Gemeinderat am 25. Februar 2010